

Ein Stuhl

M/T: Michael Forster

A-Teil

Ein Stuhl, ein Stuhl, oh ja, ein Stuhl, ein Stuhl, oh ja, ein Stuhl, ein Stuhl, oh ja, steht heute einfach nur so da.

Ideen zur Gestaltung des Liedes mit Sprechvers

- Die Kinder sitzen im Kreis. Die Lehrkraft stellt einen Stuhl in die Mitte. Beim Singen des Liedes (A-Teil) zeigt sie bei „oh ja“ mit unterschiedlichen Gesten auf den Stuhl.
- In der Kreismitte stehen drei Stühle. Drei Kinder gehen während des Singens zwischen den Stühlen umher. Nach dem Lied setzen sie sich auf einen Stuhl. Dabei sollen zunächst normale und bei weiteren Durchgängen ganz ungewöhnliche Positionen eingenommen werden. Bei der Wiederholung des Liedes bewegen sich andere Kinder im Kreis.

Variante 1

Alle Stühle werden im Raum verteilt. Nun machen alle Kinder mit. Wichtig ist, dass die Kinder nach dem Liedende eine Position auf einem Stuhl einnehmen und in dieser verharren („freeze“), bis das Lied von Neuem beginnt.

Variante 2

Die Kinder sitzen während des Singens auf dem Stuhl und wechseln immer bei „ein Stuhl, ein Stuhl“ ihre Position bzw. Sitzhaltung. Sie finden in Partner- oder Gruppenarbeit eine „Stuhlchoreographie“.

Hinweis an die Kinder: Bei den „Stuhlspielen“ dürfen nur Positionen eingenommen werden, die den Stuhl nicht zum Kippen bringen.



B-Teil

Hey, du denkst, ein ganz nor - ma - ler Stuhl?

Nein, die - ser Stuhl, der ist so rich - tig cool! Mu -

sik mit ihm, das groovt to - tal.

Ein - fach nur drauf si - tzen, wä - re echt fa - tal!

- Die Kinder sprechen den Sprechers (B-Teil) in verschiedenen Varianten (z. B. langsam, schnell, laut, leise, freundlich, ärgerlich).
- Nach dem Sprechers probieren alle Kinder verschiedene Klangmöglichkeiten mit bzw. an ihrem Stuhl aus.
- Die Kinder erfinden in Gruppen ihren eigenen „Stuhlrhythmus“, der zu den Harmonien des A-Teils (ohne Gesang) gespielt wird.



Aufführung des Liedes

Gemeinsam wird ein Ablauf festgelegt.

Beispiel:

Liedteil, Sprechers, eigene „Stuhlrhythmen“

- Das Lied (A-Teil) wird mit der erarbeiteten „Stuhlchoreographie“ gesungen.
- Der Sprechers (B-Teil) wird stehend am Stuhl gesprochen.
- Nach dem Sprechers spielen die Gruppen einzeln oder zusammen ihren „Stuhlrhythmus“ zum A-Teil (ohne Gesang). Die Lehrkraft begleitet mit den notierten Akkorden.



Kurzinfo zum Lied: Ein Stuhl kann nicht nur Sitzgelegenheit, sondern auch Spielobjekt und Klangerzeuger sein. Die Kinder probieren ungewöhnliche Sitzmöglichkeiten und suchen nach „Stuhlkängen“, mit denen sie rhythmische Motive erfinden und musizieren. Michael Forster ist Dozent für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Nürnberg und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.